

Bewerbungs-Simulation verhilft zu mehr Selbstsicherheit

Rund 1000 Schüler informierten sich über Ausbildungschancen.

Von Cristina Segovia-Buendia

Opladen. Zum Tag der Bewerbung strömten rund 1000 Schüler aus der Region ins Berufskolleg Opladen. Neben 25 Ausstellern – potenzielle Arbeitgeber aus handwerklichen, kaufmännischen und sozialen Bereichen – stießen vor allem diverse Workshops und Bewerbungstrainings auf ein großes Interesse der jungen Besucher.

Rund 400 Bewerbungen erhält Carsten Ludwig jedes Jahr. Zu vergeben hat der Schulleiter der Krankenpflegeschule des Klinikums Leverkusen allerdings immer nur 25 Plätze. „Die Hälfte der Bewerber sortieren wir nach der schriftlichen Bewerbung aus“, sagt Ludwig nüchtern. Damit das Veronika (19) und Julia (18) nicht passiert, sitzen die beiden jungen Frauen am Samstagvormittag bei Ludwig in einer Bewerbungsgespräch-Simulation.

Wohin es beruflich gehen soll, wissen viele noch nicht so genau
Die Schülerinnen des Berufskollegs absolvieren derzeit ihr Abitur mit Schwerpunkt Gesundheit und würden im Anschluss gerne eine Ausbildung in der Pflege anschließen. Doch die Möglichkeiten sind vielfältig, und so genau wissen beide eben noch nicht, wohin es beruflich gehen soll. Den Tag der Bewerbung nutzen sie, um sich ausgiebig zu informieren.

„Solche Messen sind eigentlich gut, um auch neue Sachen kennenzulernen“, urteilt Julia. Sie fühle sich häufig überfordert bei der großen Auswahl an Möglichkeiten: „Man möchte sich ja auch nicht falsch ent-



Beim „Tag der Bewerbung“ im Berufskolleg Opladen war das Angebot für Schüler groß.
Foto: Matzerath

scheiden, und ich habe das Gefühl, dass es immer noch was Besseres gibt, was ich noch nicht kenne.“ Freundin Veronika dagegen weiß, dass sie gerne in Richtung Pädiatrie gehen würde. Bei Carsten Ludwig will sie sich noch Tipps für ein mögliches Bewerbungsgespräch im Klinikum holen.

Als sie dann aber vor ihm sitzt, wirkt sie zunächst noch angespannt und schüchtern, antwortet auf Fragen der Motivation eher einsilbig und leise. Nach ein paar freundlichen Hinweisen verliert sie allmählich ihre Zurückhaltung im Gespräch.

So reagieren die meisten, weiß Rainer Fehl. „Das ist eine absolute Stresssituation, in der man in der Regel als junger Mensch noch nicht so häufig war. Wann kommt man schließlich sonst in die Situati-

on eines Bewerbungsgesprächs, außer bei einem Bewerbungsgespräch?“, fragt der Pädagoge und Initiator des Tages der Bewerbung im Berufskolleg. Deswegen war es ihm wichtig, neben Ausstellern besonders solche Simulations-Angebote und Bewerbungsschecks im Programm zu haben: „Hier können die Schüler ihre Unterlagen überprüfen lassen und die Situation üben, damit sie bei einem echten Bewerbungsgespräch entspannter und selbstsicherer auftreten.“

Der großen Ansturm bereits zu Beginn der Messe zeigte auch Fehl, dass das Konzept der Veranstaltung bei den jungen Menschen ankommt. „Der Tag der Bewerbung ist keine Pflichtveranstaltung. Wir haben Samstag, und die Schüler sind freiwillig hier“, sagt der Pädagoge mit einem Lächeln.